

Termine und Aktivitäten im Künstlermuseum
Heikendorf-Kieler Förde, Blunck-Haus, Teichtor 9

Öffnungszeiten: täglich 14–17 Uhr, außer Montag – Sonntag 11–17 Uhr

Tel. 0431-248093 – Fax 0431-2398 026 – kuenstlermuseum@t-online.de
www.kuenstlermuseumheikendorf.eu

EINLADUNG

SAMSTAG, 12. NOVEMBER 2011, 15 UHR

IN DER AUSSTELLUNGSHALLE DES MUSEUMS

ZWISCHENSTAND

**KAI PIEPGRAS
WILHELM BÜHSE**

MALEREI
BILDHAUEREI

Kosten 1,- Euro

AUSSTELLUNGSDAUER:

12. NOVEMBER 2011 – 22. JANUAR 2012

ES SPRECHEN:

PD. DR. HERMANN MARQUORT

HEINRICH-BLUNCK-STIFTUNG

DR. MICHAEL BÜRSCH

MDB a. D. / BERLIN

EINFÜHRUNG:

DR. MARTIN HENATSCH

KÜNSTL. LEITER GERISCH-STIFTUNG NEUMÜNSTER

MUSIKALISCHER RAHMEN:

TRIO-NEO JAZZ-ARRANGEMENTS

QUERFLÖTE - FAGOTT - KLARINETTE



Kai Piepgras, *Der tägliche Akt*,
2010, Öl/ Acryl/ Lwd.

Das Künstlermuseum Heikendorf-Kieler Förde zeigt unter dem Titel „**Zwischenstand**“ zeitgenössische und regionale Kunst von dem Maler Kai Piepgras und dem Bildhauer Wilhelm Bühse.

Kai Piepgras, geboren 1963 in Kiel. Sein Metier ist die gegenständliche Malerei, deren surreale Arrangements die Welt neben der realen Welt meist humorvoll anschaulich machen und keine Rücksicht auf Naturgesetz und kausale Ordnung nehmen. Größenverhältnisse werden oftmals umgekehrt, das Irrationale zieht den Betrachter in seinen Bann. Der Künstler spielt mit der „Unabbildbarkeit der Welt“.

Piepgras lässt uns teilhaben an der Entdeckerlust. In seinem Werk findet man immer wieder Figuren, die sich weit über die Mauer lehnen, um zu schauen, was sich dahinter verbirgt. Für diese Ausstellung hat sich der Künstler besonders mit seinem Lebensumfeld auseinander gesetzt und heimische Motive in seine Bilder aufgenommen.

Wilhelm Bühse geboren 1960 in Neumünster.

Im Gegensatz zu Piepgras entfernt sich Bühse in seinen Arbeiten zusehends vom Gegenständlichen. Der Künstler ist bemüht, durch das Andeuten von wesentlichen Grundstrukturen, die sich auf das absolut notwendige Maß beschränken, mit fachmännischer Gestaltung die größtmögliche Aussage zu erzielen. Es sind organische Formen, deren Ausstrahlung und Ästhetik aus dem Zusammenwirken von Farbe und Form hervorgehen. Die weißen Skulpturen aus beschichtetem Styropor tragen den Titel: „Formmodulationen“. Seine Skulpturen zeichnen sich durch einen starken Kontrast von Ausdrucksstärke und Verletzbarkeit aus.

Das Künstlermuseum Heikendorf-Kieler Förde lädt Sie herzlich ein, die Welt aus den Augen der beiden Künstler neu zu entdecken

Mit den Künstlern im Gespräch: **Samstag, 26. November 2011, 15 Uhr**



Wilhelm Bühse, *Formmodulation*,
2011, Styropor/ beschichtet

Die Ausstellung der Bildhauerin Karin Hertz - zum 90. Geburtstag
im Atelierhaus Blunck wird bis zum 15. Januar 2012 verlängert.